

Vernehmlassung zur Stadtstrategie

Vernehmlassungsbericht

vom 14. August 2024



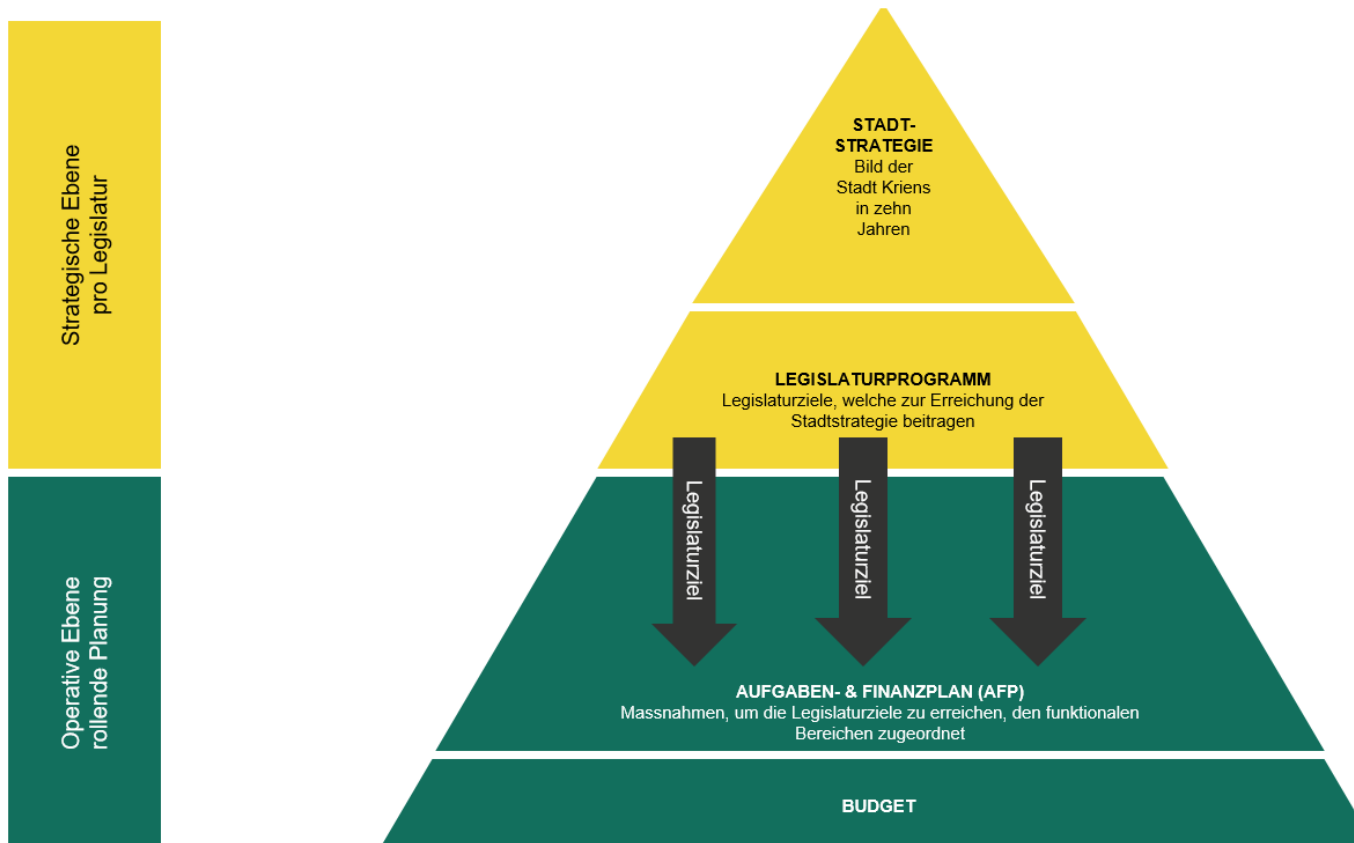
Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
2. Stellungnahmen - Analyse	4
Bereich Claim	4
Bereich Mensch.....	5
Bereich Raum.....	9
Bereich Wirtschaft	12
Bereich Verwaltung	16
Allgemeine Rückmeldungen	17

kriens

1. Ausgangslage

Im Jahr 2018 traten im Kanton Luzern das revidierte Gemeindegesetz und das neue Finanzhaushaltsgesetz für Gemeinden in Kraft. Sie beinhalteten unter anderem die Neustrukturierung der Führungsinstrumente der Gemeinden, mit welcher die Durchgängigkeit der Instrumente erreicht werden sollte (vgl. Abbildung).



kriens

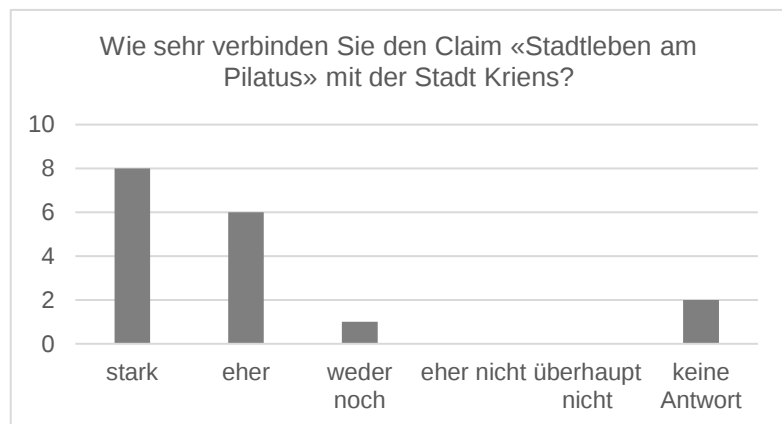
Die Gemeindestrategie, in Kriens die Stadtstrategie, ist bei Beginn einer Legislatur stets zu überarbeiten. Sie wird vom Einwohnerrat genehmigt. Bevor sie dem Einwohnerrat in der finalen Version vorgelegt wird, hat der Stadtrat beschlossen, den Entwurf im Sinne des Miteinbezugs sowie der breiten Abstützung in die Vernehmlassung zu geben. Der Entwurf der Stadtstrategie wurde somit den interessierten Kreisen zur Vernehmlassung gestellt. Die Öffentlichkeit war zur Stellungnahme eingeladen. Während der Vernehmlassungsfrist, die vom 10. Juni 2024 bis am 7. Juli 2024 dauerte, sind insgesamt 17 Stellungnahmen eingegangen. Die Vernehmlassung wurde auf der Plattform mitreden-kriens.ch durchgeführt.

Der vorliegende Vernehmlassungsbericht fasst die eingegangenen Stellungnahmen in anonymisierter Form zusammen und beantwortet sie.

2. Stellungnahmen - Analyse

Nachfolgende Auswertung basiert auf dem eingesetzten Fragebogen der Vernehmlassung. Es wird festgestellt, dass die Anzahl «keine Antwort» im Verlaufe des Fragebogens zunimmt. Es wird vermutet, dass Stellungnehmende im Verlaufe des Fragebogens keine Antworten mehr abgegeben haben, womit die Anzahl an fehlenden Antworten steigt. In den Auswertungen werden diese unter «keine Antwort» aufgeführt.

Bereich Claim



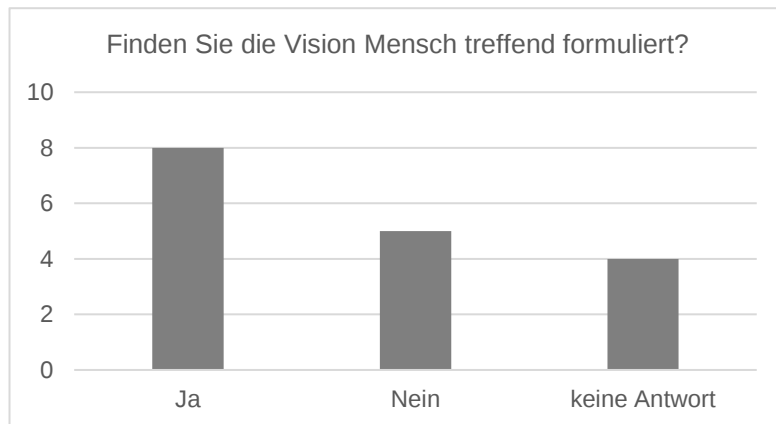
Es besteht eine grundsätzliche Zustimmung zum Claim «Stadtleben am Pilatus». Es hat keine ablehnende Antwort gegeben.

kriens

Von den total 17 Stellungnahmen schlägt eine Stellungnahme eine Anpassung am Claim vor:

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Claim «Stadtleben am Pilatus» - Anpassungen		
1	Stadtleben am Fusse des Pilatus	Der Stadtrat dankt für den Vorschlag. Im Allgemeinen sollte ein Claim möglichst kurz und prägnant gewählt werden. Der Stadtrat wählt den Claim daher möglichst kurz und behält «Stadtleben am Pilatus» bei.

Bereich Mensch

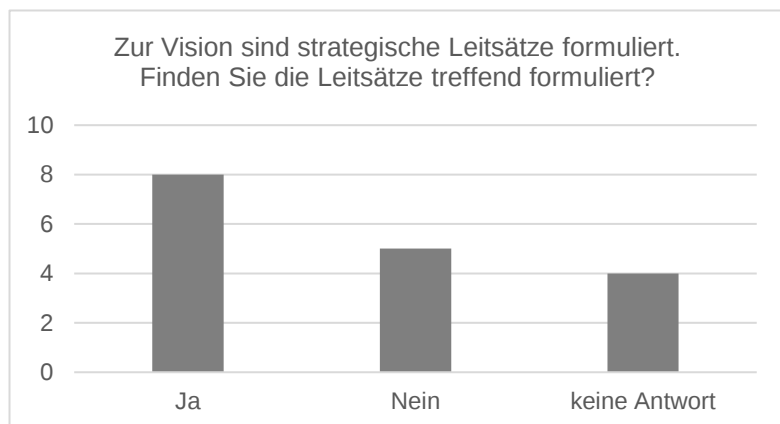


Die Mehrheit der Stellungnehmenden findet die Vision Mensch treffend formuliert. Der Anteil mit ablehnender Haltung ist jedoch relativ gross, was sich in den Rückmeldungen für Anpassungen widerspiegelt.

kriens

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Mensch – Anpassungen Vision		
2	Ich finde die strategischen Leitsätze sehr gut, "dynamisch und offen" verbinde ich aber mit anderen Themen. Passender wäre für mich z.B. das Wort "gemeinsam" oder "miteinander". Die strategischen Leitsätze zielen genau darauf ab: Durch eine starke Gemeinschaft eine lebenswerte Stadt schaffen. Dafür steht doch Kriens mit all seinen Vereinen, dem Sport, dem Brauchtum, der lokalen Wirtschaft. Mit einer starken Gemeinschaft kann sich der Obernauer wie auch der Zuzüger im Mattenhof identifizieren. Ich würde die Vision eher darauf fokussieren.	Der Stadtrat anerkennt, dass die Begriffe dynamisch und offen auch in einem anderen Kontext funktionieren können. Im Sinne der Stetigkeit wird an diesen zwei Begriffen festgehalten.
3	Wir sind eine Stadt, die sich stetig weiterentwickelt.	Es handelt sich aus Sicht des Stadtrates hierbei um eine Vision, die alle Bereiche betrifft, warum keine Anpassung der Vision Mensch in diese Richtung erfolgt.
4	Wir sind eine dynamische, offene und auch der eigenen Traditionen bewusste Stadt.	Der Stadtrat stimmt zu, dass die Traditionen und die Kultur nicht konkret in der Vision Mensch und den Leitsätzen erwähnt ist. Der Stadtrat prüft eine Anpassung diesbezüglich.
5	Was ist dynamisch? Offen? Es fehlt eine Werthaltung, die irgendwie konkret oder messbar ist.	Der Stadtrat anerkennt, dass die Begriffe dynamisch und offen schwierig zu definieren sind und unterschiedliche Verständnisse dafür bestehen. Im Sinne der Stetigkeit wird an diesen zwei Begriffen festgehalten.

kriens



Die Leitsätze werden gleich beurteilt wie die dazugehörige Vision. Die Mehrheit beurteilt die Leitsätze als treffend formuliert, jedoch bleibt der Anteil mit negativer Haltung relativ gross.

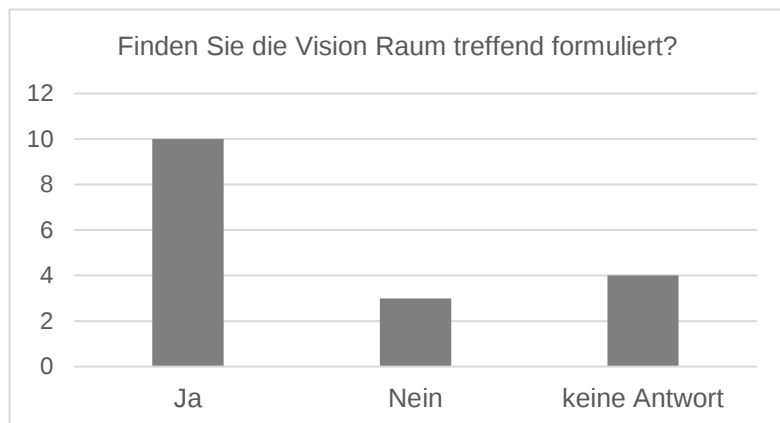
Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Mensch – Anpassungen strategische Leitsätze		
6	Wie versteht ihr „solidarisch“ - der Begriff ist recht offen und zu offen meiner Meinung nach. Da würde ich einen prägnanteren Begriff wählen.	Unter solidarisch wird die gemeinsame Verantwortung verstanden. Die Herausforderungen werden gemeinsam angegangen.
7	Für mich fehlt ein Aspekt. Wir sollten nicht nur kinder- und familienfreundlich sein, sondern auch freundlich zu innovativen Persönlichkeiten und Unternehmer:innen. Ein Vorschlag zur Ergänzung: A4: Wir schaffen eine dynamische und wirtschaftsfreundliche Umgebung, die Innovation, Unternehmertum und nachhaltiges Wachstum im Einklang mit den Bedürfnissen und Wohlbefinden der Menschen fördert."	Themen wie Unternehmertum oder Innovation werden im Bereich Wirtschaft thematisiert.
8	Es fehlen wirtschaftliche Interessen komplett. Gemeinschaftlich kann man nur sein, wenn das Geld dazu vorhanden ist	Wirtschaftliche Interessen werden im Bereich Wirtschaft aufgeführt. Sie sind somit in der Stadtstrategie integriert.
9	Es sollten alle Menschen in Kriens angesprochen werden, nicht speziell Kinder und Familien bzw. müsste allenfalls vorgängig ein allgemeiner Leitsatz diesbezüglich formuliert werden.	Der Stadtrat beurteilt den Leitsatz 1 als allgemeinen Leitsatz, in welchem die gesamte Bevölkerung angesprochen wird. Aus Sicht des Stadtrates ist damit kein zusätzlicher Leitsatz notwendig.

kriens

10	Leitsatz 1: Wir vertreten die Auffassung, dass hier die Partizipation der Bevölkerung in die Denk- und Handlungsprozesse, welche die Stadt betreffen, zum Ausdruck gebracht werden sollte. Das bringt der Leitsatz 1 nicht zum Ausdruck und muss deshalb umformuliert werden. Leitsatz 2: Wir vertreten die Auffassung, dass wir alle (sämtliche) Herausforderungen, die den Lebensraum und die Bevölkerung von Kriens betreffen, solidarisch lösen sollen. Der Leitsatz betrifft nur einen Teil der Herausforderungen und ist entsprechend anzupassen. Leitsatz 3: Wir möchten, dass wir eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt sind."	Der Leitsatz 1 steht nicht nur für partizipative Prozesse, sondern auch für Bürgernähe. Der Leitsatz 1 ist bewusst offener formuliert, damit der Austausch im Allgemeinen mit der Bevölkerung benannt wird. Der Stadtrat stimmt zu und passt den Leitsatz 2 entsprechend an. Der Stadtrat stimmt zu und passt den Leitsatz 3 entsprechend an.
11	Bisher: «Wir sind eine kinder- und familienfreundliche Stadt» Neu: «Wir sind eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt» Begründung: Es ist wichtig, dass die Stadt Jugendliche in ihren Leitsatz integriert und nicht nur eine kinder- und familienfreundliche Stadt, sondern auch eine jugendfreundliche Stadt ist. Das ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. So zeigen Studien zum Beispiel, dass Jugendliche stark von psychischen Erkrankungen betroffen sind. Die Stadt muss auch speziell auf Jugendliche ausgerichtet Massnahmen treffen, um die benötigte Rahmenbedingungen zu bieten.	Der Stadtrat stimmt zu und passt den Leitsatz 3 entsprechend an.

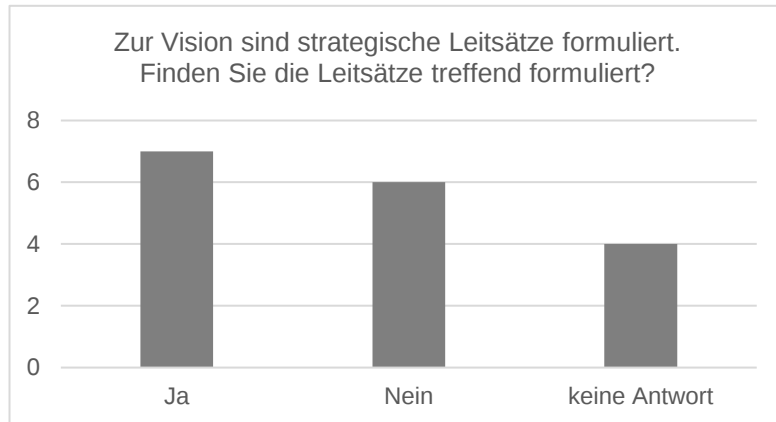
kriens

Bereich Raum



Die Vision Raum findet grossmehrheitlich Zustimmung.

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Raum – Anpassungen Vision		
12	Für mich greift die Vision zu kurz. Mögliche Ergänzung wäre folgende: Wir gestalten einen vielfältigen Lebensraum, der Natur, Arbeit, Freizeit und Mobilität harmonisch vereint.	Der Stadtrat begrüsst die Ergänzung der Vielfältigkeit und nimmt sie auf.
13	Es fehlt die Wahrung der reichhaltigen Kultur und Kulturschichte.	Das Fehlen der Kultur wird bestätigt. Sie wird mit Nennung der Traditionen im Bereich Mensch ergänzt.
14	Vision: Wir vertreten die Auffassung, dass wir nicht nur Lebens- und Naturräume anbieten sollten, sondern – dynamisch – diese gestalten und dafür sorgen sollten. Die Vision ist entsprechend anzupassen.	Der Stadtrat stimmt zu. Die Gestaltung und Wahrung der Räume wird in den dazugehörigen Leitsätzen thematisiert. Von einer entsprechenden Anpassung der Vision wird darum abgesehen.



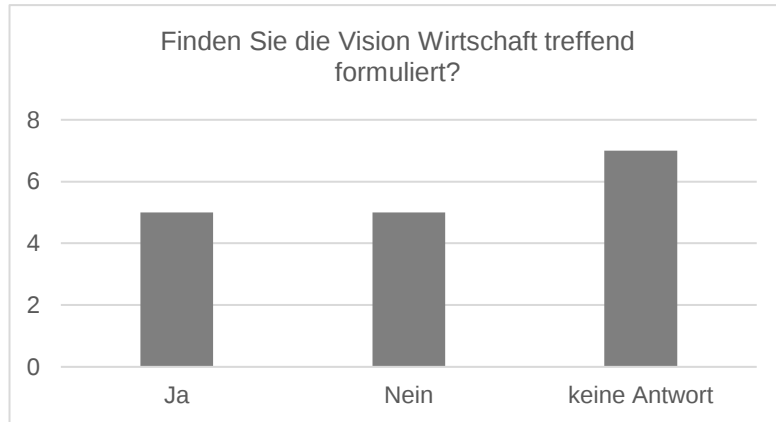
Die positiven und die negativen Rückmeldungen zu den Leitsätzen halten sich beinahe die Waage. Die Leitsätze werden von sechs Stellungnahmen als nicht treffend formuliert beurteilt.

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Raum – Anpassungen strategische Leitsätze		
15	Was sind „identitätsstarke“ Quartiere? Wieso werden diese anders gefördert als „normale“ Quartiere?	Mit dem Leitsatz 3 sind alle Quartiere angesprochen. Die Lebensqualität soll überall gefördert werden mit Rücksichtnahme auf die Identität der Quartiere.
16	Vorschlag für Leitsatz 2: Wir fördern nachhaltige Infrastrukturen und berücksichtigen dabei die Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft.	Der Leitsatz 1 des Bereiches Mensch besagt, dass nach den Bedürfnissen gehandelt wird. Auf eine zusätzliche Ergänzung des Leitsatzes 2 des Bereiches Raum wird daher verzichtet.
17	Die Leitsätze sind sehr stark natur- und klimabezogen. Der Raum enthält auch den Verkehr. Denn immer mehr Bewohner pendeln, resp. arbeiten nicht an dem Ort, wo sie wohnen. Dies sollte doch auch inkludiert werden.	Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Mobilität Bestandteil von attraktiven Lebensräumen ist.
18	Es fehlt die sinnvolle parallele Welt von ÖV und Individualverkehr.	Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Mobilität Bestandteil von attraktiven Lebensräumen ist.
19	Das Wort identitätsstark ist auslegungsbedürftig bzw. ist unklar, was damit genau gemeint ist.	Der Stadtrat nimmt dies zur Kenntnis.

20	Leitsatz 1: Wir verstehen den Leitsatz so, dass nur die Natur- und Naherholungsgebiete im Siedlungsgebiet davon betroffen sind. Nicht erfasst sind die Natur- und Naherholungsgebiete ausserhalb des Siedlungsgebiets. Diese sind ebenfalls zu sichern bzw. zu erhalten und zu schützen. Dementsprechend ist ein weiterer Leitsatz zu formulieren. Leitsatz 2: Es ist unbestritten, dass die Stadt Kriens einen Beitrag zum Klimaschutz leisten soll und muss. Er muss sich allerdings nicht bloss auf die Infrastruktur beziehen. Wichtig ist, dass wir aktiv oder gar proaktiv zum Klimaschutz beitragen und dass die Massnahmen wirksam sind. Der Leitsatz ist entsprechend anzupassen. Leitsatz 3: Dieser ist in Ordnung.	Der Leitsatz 1 ist bewusst so formuliert, da der Schutz von Gebieten ausserhalb des Siedlungsgebietes auch den Kanton betrifft. Der in Leitsatz 2 erwähnte Beitrag zum Klimaschutz bezieht sich nicht nur auf die Liegenschaften. Es ist von einem gesamthaften Beitrag zum Klimaschutz die Rede, in welchem die Infrastruktur einen Teilbeitrag leistet. Es wurde darum eine «und-Formulierung» gewählt.
21	Leitsatz 2: «Wir leisten unseren Beitrag zum Klimaschutz und bieten hochwertige Infrastrukturen» Vorschlag Leitsatz 2: «Wir leisten unseren Beitrag zum Klimaschutz-, der Anpassung an die Klimaerwärmung und bieten hochwertige Infrastrukturen» Zusammen mit dem Beitrag zum Klimaschutz soll die Anpassung der Stadt an die Klimaerwärmung im Leitsatz genannt werden. Der Klimaschutz und die Anpassung an die Klimaerwärmung gehörten zusammen und sollten beide ein grosses Gewicht erhalten.	Der Schutz des Klimas beinhaltet unter anderem auch Massnahmen zur Anpassung an die Klimaerwärmung. Die gewünschte Anpassung erübrigt sich somit.

kriens

Bereich Wirtschaft

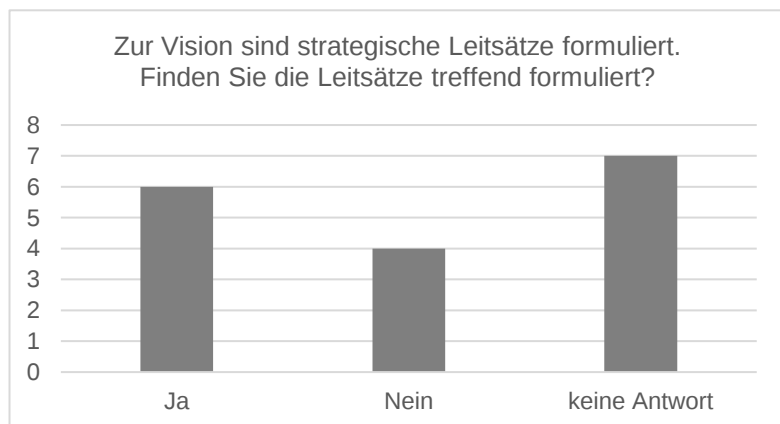


Es beurteilen die gleiche Anzahl an Stellungnahmen die Vision als treffend formuliert, wie Stellungnahmen sie als nicht treffend formuliert erachten. Die Anzahl fehlender Antworten ist gross.

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Wirtschaft – Anpassungen Vision		
22	Die Vision sagt nicht viel aus und gibt keine Richtung vor. Was wollen wir damit erreichen? Welche Wirtschaft sehen wir in Zukunft in Kriens? Für mich braucht es jene Wirtschaftszweige, die mit den Quartieren im Einklang stehen. Wir brauchen die richtigen Unternehmen am richtigen Ort. Krienser müssen ihren alltäglichen Bedarf auch in Zukunft in Kriens decken können. Und Krienser sollen auch in Kriens Arbeitsplätze finden. Das Mattenhofquartier mit Restaurants, der Kinderarztpraxis, Dienstleistern, Büros macht es vor. Es siedeln sich auch immer mehr junge Unternehmen an. Es gibt fast schon eine Start-Up Szene in Kriens, die politisch aus meiner Sicht kaum Beachtung findet. Das muss gefördert werden!	Die Stadt bietet wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen und fördert bzw. unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Wirtschaft in der Entwicklung. Die Vision ist von einer Strategie zu unterscheiden. Die Vision enthält keine Aussagen zu einem einzelnen Wirtschaftsteil wie den Start-ups.

kriens

23	Wir fördern eine prosperierende Wirtschaft, vermeiden neue Schulden und verfolgen eine tiefe Steuerstrategie.	Der Stadtrat nimmt den Vorschlag der Anpassung der Vision zur Kenntnis. Er erachtet jedoch die Nennung des Gleichgewichtes als neutraler und situationsunabhängiger.
24	Es fehlt das lokale Gewerbe	Der Stadtrat weist darauf hin, dass die Pflege der bestehenden Unternehmungen bei den dazugehörenden Leitsätzen aufgeführt ist.
25	Wir fördern eine nachhaltige Wirtschaft, die sich im Einklang mit unseren Klimazielen entwickelt. Es ist nicht logisch, dass bei der Wirtschaft auch die Stadtfinanzen aufgeführt werden.	Die Bereiche funktionieren nicht unabhängig. Eine Verknüpfung von bereits in anderen Bereichen erwähnten Zielen macht hinsichtlich Überprüfung des Erreichten nicht Sinn. Die Visionen und die Leitsätze stehen aber in Wechselwirkung zueinander.
26	Wir vertreten die Auffassung, dass es Aufgabe der Wirtschaft ist, prosperierend zu sein. Die Stadt Kriens hat aber die Aufgabe, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass die Wirtschaft prosperieren kann. Die Vision ist entsprechend anzupassen.	Der Stadtrat teilt die Ansicht. Mit der genannten Förderung sind unter anderem die wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen angesprochen.



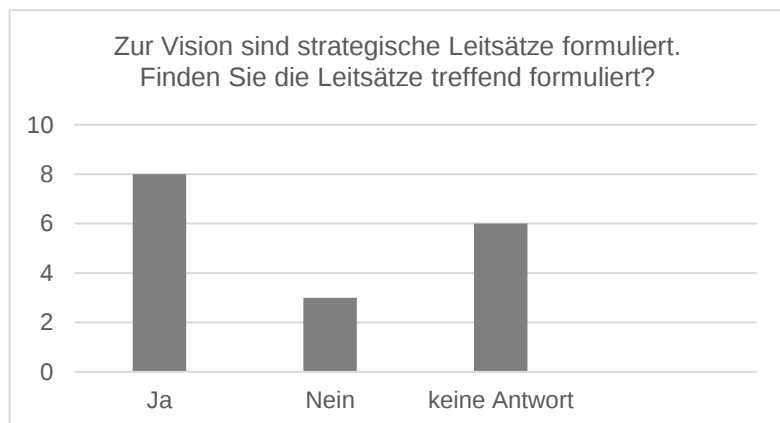
Die Mehrheit der Antworten finden die Leitsätze treffend formuliert. Die Anzahl fehlender Antworten bleibt gross.

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Wirtschaft – Anpassungen strategische Leitsätze		
27	Ich würde neue Unternehmen nicht aktiv gewinnen wollen. Der Preis ist meist zu hoch oder man verkalkuliert sich. Wirtschaftliche Entwicklungen vorausszusehen ist schwierig und es sollte nicht zu stark damit gerechnet werden. Kantonale Anpassungen für wirtschaftsfreundliche Unternehmenssteuern beispielsweise hatten massive Steuerminderungen als Folge und die Anpassung wurde nicht wieder rückgängig gemacht.	Der Stadtrat nimmt dies zur Kenntnis.
28	Auch hier, Beispiel Leitsatz 2: "gewinnen gezielt neue". Aber welche? Kriens sollte (weiterhin) ein attraktiver Standort für junge Unternehmen sein. Das Mattenhofquartier kann Luzern hier tatsächlich den Rang ablaufen als Start-Up Quartier. Kriens (Luzern-Süd) steht künftig in Konkurrenz mit Emmen. Nutzt bitte die neue Legislatur, um diese Entwicklung weiter voranzutreiben und nehmt einen entsprechenden strategischen Leitsatz auf. Schafft und sichert hier attraktive Rahmenbedingungen.	Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die vorhandenen Leitsätze das Anliegen abdecken.
29	Leitsatz 1: Wir evaluieren wirtschaftliche Folgen systematisch Bei bedeutenden Änderungen wie Gesetzesänderungen, neuer Steuern oder Mobilitätsmassnahmen sollen wir eine umfassende wirtschaftliche Analyse durchführen. Dies umfasst die Bewertung von Auswirkungen auf Unternehmen, Arbeitsplätze und die allgemeine Wirtschaftslage. Leitsatz 2: Wir suchen den Dialog mit der Wirtschaft Ein enger Austausch mit Unternehmen, Handelskammern und Wirtschaftsverbänden ermöglicht es uns, die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen der Wirtschaft besser zu verstehen. So können wir Massnahmen gezielt anpassen. 3: Wir fördern wirtschaftsfreundliche Innovationen Städtische Initiativen sollten darauf abzielen, Innovationen zu unterstützen, die sowohl wirtschaftlich als auch nachhaltig sind. Dies kann durch Förderprogramme, Infrastrukturinvestitionen und Partnerschaften mit Unternehmen erreicht werden.	Mit Leitsatz 1 wird angestrebt, die Entwicklungen vorausschauend zu erkennen, damit proaktives Handeln möglich ist. Bei einer Evaluation von Folgen ist lediglich noch reaktives Handeln möglich. Der Vorschlag zu Leitsatz 2 wird begrüsst und in den bestehenden Satz aufgenommen. Die Innovationsförderung ist Aufgabe des Kantons. Das Angebot für Innovationsförderung ist im Kanton Luzern reichhaltig. Die Schaffung eines weiteren Angebotes ist aus Sicht des Stadtrates nicht angezeigt.

kriens

30	Leitsatz 1: Wie kann die Stadt wirtschaftliche Entwicklungen aktiv angehen? Ich denke nicht, dass sie die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen kann. => ... und stellen uns vorausschauend auf wirtschaftliche Entwicklungen ein."	Es ist korrekt, die Stadt kann die wirtschaftliche Entwicklung nicht beeinflussen. Sie kann sie aber frühzeitig erkennen und entsprechend proaktiv handeln.
31	Bisher Leitsatz 3: «Wir setzen die Stadtfinanzen umsichtig ein und investieren strategisch» Neu: «Wir setzen die Stadtfinanzen umsichtig ein, nutzen Chancen/Synergien und investieren strategisch» Begründung: Weiterhin sollten Synergien erkannt und Chancen genutzt werden. Dies soll auch Gewicht erhalten und in den Leitsatz aufgenommen werden. Bereich C1 und C2 zusammennehmen Zusätzlich zur Reduktion der Verschuldung einen neuen Leitsatz erstellen. Begründung: Die Leitsätze C1 und C2 gehen in eine ähnliche Richtung. Diese beiden sollen in einen Leitsatz zusammengenommen werden. Dies schafft Platz für einen neuen Leitsatz zum Thema des Schuldenabbaus, welcher in den kommenden Jahren weiter vorgenommen werden soll.	Der Stadtrat begrüsst den Vorschlag zum Leitsatz drei. Der Leitsatz wird entsprechend angepasst. Das Thema Schulden ist aus Sicht des Stadtrates inkludiert in der Aussage, die Finanzen im Gleichgewicht zu halten. Von der vorgeschlagenen Anpassung bzw. Zusammenführung der ersten zwei Leitsätze wird darum abgesehen.

Bereich Verwaltung



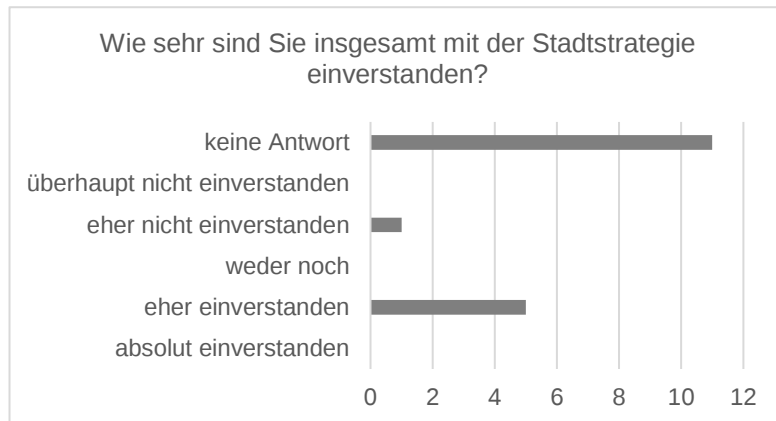
Die Mehrheit der Stellungnahmen befürwortet die Formulierung der Leitsätze. Lediglich drei nehmen eine ablehnende Haltung ein.

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Verwaltung – Anpassungen strategische Leitsätze (D1-D3)		
32	Ohne Vision machen die strategischen Leitsätze keinen Sinn, es fehlt der Fixstern wo es hingehet. Die drei Leitsätze sind nicht grundsätzlich falsch aber sie sind - ohne Vision - entsprechend beliebig, nicht messbar und damit wenig nützlich.	Der Stadtrat nimmt dies zur Kenntnis. Es wurde bewusst keine Vision zum Bereich Verwaltung formuliert, da dieser Bereich eine unterstützende Funktion für die drei Hauptbereiche einnimmt. Die Leitsätze unterstützen die Erreichung der Ziele der Hauptbereiche.
33	Es fehlt, die Services stets zu hinterfragen und den aktuellen Kundenbedürfnissen anzupassen.	Die Dienstleistungsorientierung beinhaltet den Kundenfokus. Der Stadtrat nimmt darum keine Anpassung der Leitsätze vor.
34	Vision: Es fehlt eine Vision. Diese ist zu formulieren. Leitsätze 1 und 2 sind in Ordnung. Leitsatz 3: Wir verstehen den Leitsatz wie folgt (und wollen ihn wie folgt formulieren): Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und unterstützen gesellschaftliches und kulturelles Engagement.	Es wurde bewusst keine Vision zum Bereich Verwaltung formuliert, da dieser Bereich eine unterstützende Funktion für die drei Hauptbereiche einnimmt. Die Leitsätze unterstützen die Erreichung der Ziele der Hauptbereiche. Der Leitsatz wird korrekt verstanden. Er wird gemäss Vorschlag formuliert.

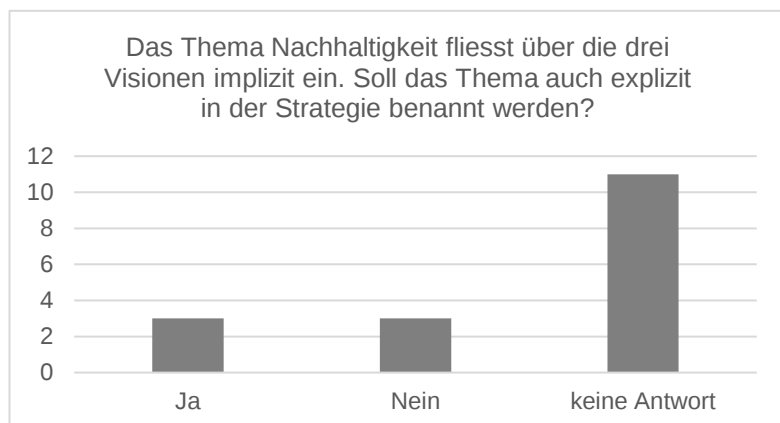
kriens

35	Leitsatz 2: Wir sehen den digitalen Wandel als Chance und treiben ihn gezielt voran Kommentar: Gefahren dürfen nicht vernachlässigt werden, insbesondere Datenschutz. Könnte allenfalls noch deutlicher in den Leitsatz aufgenommen werden.	Der Stadtrat und die Verwaltung sind sich den Gefahren bewusst. Der Stadtrat sieht von einer Anpassung ab.
----	---	---

Allgemeine Rückmeldungen



Elf Stellungnehmende haben die Strategie als Gesamtes nicht beurteilt. Von den vorhandenen Antworten sind ca. 80 % mit der Stadtstrategie eher einverstanden. Eine Stellungnahme ist eher nicht einverstanden.



Die Frage wurde von der gleichen Anzahl Stellungnahmen befürwortet wie abgelehnt. Der Anteil von fehlenden Antworten ist sehr gross. Mit Blick auf die vorherige Frage, wonach rund 80 % der vorhandenen Antworten mit der Stadtstrategie eher einverstanden sind, darf angenommen werden, dass die implizite Benennung eher begrüsst wird.

Nr.	Stellungnahme	Antwort des Stadtrates
Bereich Verwaltung – Anpassungen strategische Leitsätze		
36	Vielen Dank für die Möglichkeit der Mitwirkung. Es ist mir wichtig, dass die Stadtstrategie nicht nur Nachhaltigkeit und Klimaschutz berücksichtigt, sondern auch Raum für Gewerbe, Mobilität und Kultur schafft. Insbesondere im Bereich "Raum" kommen diese Aspekte für mich in der vorliegenden Version noch zu kurz. Ein ausgewogener Ansatz, der die Bedürfnisse der Gemeinde in ihrer Vielfalt berücksichtigt, ist meiner Meinung nach entscheidend. Vielen Dank für die gute Arbeit bei der Erstellung dieses Fragebogens. Ich schätze die Möglichkeit, meine Stimme einzubringen.	Der Stadtrat nimmt dies zur Kenntnis.

kriens

37	Die Idee einer Umfrage ist begrüssenswert. Die Löschung am Ende ist etwas bedauerlich. Wir würden es begrüssen bereits beim Ausfüllen des Bogens zu erfahren, ob aus den Rückmeldungen etwas geworden ist oder ob es eher Alibi war? Wieso wird die Vernehmlassung nicht zusammengetragen unter Schutz der Persönlichkeit? Macht der Stadtrat mit dem Effort der Bevölkerung etwas? Spannend sind ja dann die Massnahmen, darüber erfährt man gar nichts. Am Ende einer Umfrage kommt der Satz, dass danach alles gelöscht wird, schöner wäre ein Dankeschön und eine Aussage dazu, dass die Rückmeldungen ernst genommen werden.	Der Stadtrat trägt die Vernehmlassungsergebnisse in Form dieses Vernehmlassungsberichtes zusammen, gibt Antwort und nimmt gewisse Anpassungen an der Stadtstrategie vor. Anschliessend ermöglicht der Stadtrat den Stellungnehmenden und der Öffentlichkeit Zugang zu diesem Bericht.
38	Die Lebensqualität in der Stadt steht unter grossem Druck: Luftqualität, Lärm, Verkehr, Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (neben Lärm auch Hitze) in der Stadt und nicht auf dem Sonnenberg oder der Krienseregg. Hier sollte unbedingt ein explizites Ziel formuliert werden.	Die Stadtstrategie formuliert Ziele zu Klima, zur Qualität von Natur- und Naherholungsräumen sowie zur Lebensqualität in der Stadt. Der Stadtrat sieht das Anliegen als abgedeckt.
39	Weitere Bemerkungen: Uns fehlt eine Aussage zum Thema «Mobilität». Das Thema kann im Bereich Raum abgehandelt werden – bewegen im Raum – oder es kann ein eigener Bereich werden, da das Bewegen im Raum – nicht nur als Verkehr – eine der grossen Herausforderungen in Kriens ist. Uns fehlt eine Aussage zum Thema «Bildung». Das kann im Bereich «Verwaltung» oder im Bereich «Mensch» erfolgen. Zur Frage der Nachhaltigkeit: Die Nachhaltigkeit an und für sich muss nicht ein eigener Bereich der Stadtstrategie sein. Es müssen aber sämtliche, aus den Visionen und Leitsätzen abgeleiteten Massnahmen nachhaltig sein	Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Mobilität Bestandteil von attraktiven Lebensräumen ist. Das Thema wird nicht nochmals separat erwähnt. Der Stadtrat stimmt zu, dass die Bildung nicht explizit erwähnt ist. Mit dem Leitsatz 3 im Themenbereich Mensch ist die Bildung aber auch angesprochen. Beim Thema Bildung ist der Kanton hauptverantwortlich. Der Stadtrat teilt die Auffassung zum Thema Nachhaltigkeit. Die Anmerkung wird zur Kenntnis genommen.